



**„Die Einheit der Glaubensformulierung,
der Tradition und der Konfession
garantiert nicht die Einheit des Glaubens.
Die Verschiedenheit der Glaubensformulierung und der Tradition
bedeutet nicht die Unterschiedenheit im Glauben.“
Fulbert Steffensky**

„[D]er Erlass „Regelungen für den Religionsunterricht und den Unterricht Werte und Normen“ in der jeweils geltenden Fassung [eröffnet] auf Antrag die Möglichkeit eines gemeinsamen Religionsunterrichts für Schülerinnen und Schüler verschiedener Konfessionen, wenn „besondere curriculare, pädagogische und damit zusammenhängende schulorganisatorische Bedingungen vorliegen“. [...] Dieser Religionsunterricht ist schulrechtlich Religionsunterricht der Konfession, der die unterrichtende Lehrkraft angehört. Bei den Lehrkräften beider Konfessionen erfordert die KONFESSIONELLE KOOPERATION eine wechselseitige vertiefte theologische Wahrnehmung, eine intensive Klärung und Abstimmung über die erwarteten Kompetenzen und Inhalte des Religionsunterrichts. Der Unterricht wird neben dem Gemeinsamen des christlichen Glaubens auch die Unterschiede zwischen den Konfessionen thematisieren. Der konfessionell kooperative Religionsunterricht erfordert insofern eine sensible Rücksichtnahme auf die Eigenheiten der jeweils anderen Konfession. besonders auf die konfessionellen Minderheit.“

NIEDERSÄCHSISCHES KULTUSMINISTERIUM¹

„Die Lehrkräfte erstellen auf der Grundlage der Kerncurricula einen inhaltlich abgestimmten Arbeitsplan, welcher die jeweilige konfessionelle Zugehörigkeit der Schülerinnen und Schüler berücksichtigt.“

NIEDERSÄCHSISCHES KULTUSMINISTERIUM²

Um diesen Forderungen in angemessener Weise Sorge zu tragen, wurde für den kooperativen Religionsunterricht in den Schuljahrgängen 5 und 6 am Gymnasium Bersenbrück von Vertreterinnen beider Konfessionen diese **Zusammenschau der Schuleigenen Arbeitspläne Katholische und Evangelische Religion** erstellt. Diese verfolgt das Ziel, die von der jeweiligen Konfession geforderten prozessbezogenen und inhaltsbezogenen Kompetenzen - sofern vergleichbar - durch gemeinsame verbindliche Inhalte zu fördern bzw. zu erwerben.

Bei aller Gemeinsamkeit wird jedoch auch Wert darauf gelegt, die Verschiedenheit der Konfessionen, die sich auch in den SAP niederschlägt, nicht zu ignorieren oder gar zu assimilieren. Aus diesem Grund wurde folglich diese **Zusammenschau der SAP** erstellt, die zwar eine gemeinsame inhaltliche Schnittmenge aufweist, aber Unterschiede kenntlich macht.

DIE FACHGRUPPEN KATHOLISCHE UND EVANGELISCHE RELIGION AM GYMNASIUM BERSENBRÜCK

¹ Niedersächsisches Kultusministerium (Hrsg.), Kerncurriculum für das Gymnasium Schuljahrgänge 5-10, **Evangelische Religion**, Hannover, 2016, S. 8-9

² Niedersächsisches Kultusministerium (Hrsg.), Kerncurriculum für das Gymnasium Schuljahrgänge 5-10, **Katholische Religion**, Hannover, 2016, S. 8



Zusammenschau der prozessbezogenen Kompetenzbereiche und der jeweiligen prozessbezogenen Kompetenzen beider Konfessionen (nummeriert)

Katholische Religion		Evangelische Religion	
I. Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz – religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben			
I,1	Religiöse Spuren und Dimensionen in der persönlichen Lebenswelt entdecken und mitteilen	I,1	<i>religiöse Spuren und Dimensionen in der persönlichen Lebenswelt entdecken und mitteilen</i>
I,2	Grundlegende Ausdrucksformen der Religionen sowie des katholischen Glaubens (Symbole, Rituale, Feste, Mythen, diakonisches Handeln) wahrnehmen und beschreiben	I,2	<i>grundlegende religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen und beschreiben</i>
I,3	Situationen beschreiben, in denen existenzielle Fragen des Lebens auftreten	I,3	<i>Situationen beschreiben, in denen existenzielle Fragen des Lebens auftreten</i>
I,4	Bestimmte Entscheidungssituationen der eigenen Lebensführung als religiös relevant erkennen	I,4	<i>bestimmte Entscheidungssituationen in der eigenen Lebensführung und in ausgewählten gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös relevant erkennen</i>
I,5	Ethische Herausforderungen in ausgewählten gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös bedeutsam erkennen und erläutern		
II. Deutungskompetenz – religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten			
II,1	Grundformen religiöser Sprache (z.B. Gebet, Lied, Bekenntnis, Gleichnis, Mythos, Symbol) erkennen und als Ausdruck existenzieller Erfahrung verstehen	II,1	<i>Grundformen religiöser und biblischer Sprache sowie individueller und kirchlicher Praxis kennen und deuten</i>
II,2	Biblische, lehramtliche, fachwissenschaftliche und andere für den katholischen Glauben grundlegende Texte methodisch erschließen	II,2	<i>über das evangelische Verständnis christlichen Glaubens Auskunft geben</i>
II,3	Über das katholische Verständnis des Christentums Auskunft geben	II,3	<i>Christliche Begründungen von Werten und Normen verstehen und in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen</i>
II,4	Glaubenszeugnisse und christliche Grundideen in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen und ihre Bedeutsamkeit aufzeigen	II,4	<i>Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede benennen und erläutern</i>
II,5	Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede benennen und erläutern	II,5	<i>religiöse Motive und Ausdrucksformen in der Kultur identifizieren und deuten</i>
II,6	Religiöse Motive und Ausdrucksformen in der Kultur (Literatur, Bild, Musik, Werbung, Film, Sport) identifizieren und erläutern		

Legende: Vorgabe für den Evangelischen RU

Legende: Vorgabe für den Katholischen RU



III. Urteilskompetenz – religiösen und ethischen Fragen begründet urteilen			
III,1	Sich mit anderen religiösen Überzeugungen und nicht-religiösen Weltanschauungen begründet auseinandersetzen	III,1	<i>sich mit anderen religiösen Überzeugungen und nicht-religiösen Weltanschauungen begründet auseinandersetzen</i>
III,2	Lebensförderliche und lebensfeindliche Formen von Religionen unterscheiden	III,2	<i>lebensförderliche und lebensfeindliche Formen von Religion(en) unterscheiden</i>
III,3	Zweifel und Kritik an Religion artikulieren und ihre Berechtigung prüfen	III,3	<i>Zweifel und Kritik an Religion artikulieren und ihre Berechtigung prüfen</i>
III,4	Einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Fragen einnehmen und begründet vertreten	III,4	<i>religiöse und ethische Argumente auf mögliche Entscheidungssituationen im eigenen Leben beziehen und einen eigenen Standpunkt begründen</i>
IV. Dialogkompetenz – am religiösen und ethischen Dialog argumentierend teilnehmen			
IV,1	Eigene Erfahrungen mit Religion sowie eigenen Vorstellungen von Religion verständlich machen	IV,1	<i>eigene Erfahrungen mit sowie persönliche Vorstellungen und Positionen zu Religion verständlich machen</i>
IV,2	Die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten einnehmen und in Bezug zum eigenen Standpunkt setzen	IV,2	<i>sich der Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten annähern und einen Bezug zum eigenen Standpunkt herstellen</i>
IV,3	Sich aus der Perspektive des katholischen Glaubens mit anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen begründet auseinandersetzen	IV,3	<i>mit Angehörigen anderer Konfessionen und Religionen sowie nicht-religiösen Weltanschauungen respektvoll kommunizieren und kooperieren, ohne dabei vorhandene Differenzen zu leugnen</i>
		IV,4	<i>sich aus der Perspektive des christlichen Glaubens mit Kritik an Religion auseinandersetzen</i>
V. Gestaltungskompetenz – religiös bedeutsame Ausdrucks – und Gestaltungsformen verwenden			
V,1	Aspekten des christlichen Glaubens in gestalterischen Formen (z. B. Text, Bild, Musik, szenische Interpretation) Ausdruck verleihen	V,1	<i>typische Sprachformen der Bibel theologisch reflektiert transformieren</i>
V,2	Religiöse Symbole und Rituale der Alltagskultur inhaltlich angemessen (um-)gestalten	V,2	<i>Aspekten des christlichen Glaubens in textbezogenen Formen Ausdruck verleihen</i>
V,3	Religiös relevante Inhalte und Positionen medial und adressatenbezogen präsentieren	V,3	<i>religiöse Symbole und Rituale der Alltagskultur kriterienbewusst (um-)gestalten</i>
		V,4	<i>Ausdrucksformen des christlichen Glaubens erproben und ihren Gebrauch reflektieren</i>
		V,5	<i>religiös relevante Inhalte und Positionen medial und adressatenbezogen präsentieren</i>



Jesus Christus: Jesus in seiner Zeit und Umwelt (Jg. 5)

Katholische Religion			Gemeinsame verbindliche Inhalte für den Kompetenzerwerb	Evangelische Religion		
Prozess-bezogene Kompetenzen	Schulbuch	Inhaltsbezogene Kompetenzen		Prozess-bezogene Kompetenzen	Schulbuch	Inhaltsbezogene Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • II,1 		Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> • nennen wesentliche Stationen im Leben Jesu. 	<ul style="list-style-type: none"> • Geburt (Lk 2,1-20), Kindheit und Jugend in Nazareth, Verhaftung und Tod (Mk 15,20-47); Geographie Israels 	<ul style="list-style-type: none"> • II,1 	S. 75–89	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> • nennen wesentliche Stationen im Leben Jesu.
<ul style="list-style-type: none"> • II,5 	S. 90-91 [S. 79–94]	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Jesus als gläubigen Juden. 	<ul style="list-style-type: none"> • jüdisches Alltagsleben, religiöse Feste, Synagoge, Messias/ Messias-erwartung • [→ Leitthema „Religionen entdecken“] 	<ul style="list-style-type: none"> • II,4 	S. 78 (S. 208–219)	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern, dass Jesus Jude war.

Legende: Vorgabe für den Evangelischen RU

Legende: Vorgabe für den Katholischen RU

GYMNASIUM BERSENBRÜCK

Zusammenschau der Schuleigenen Arbeitspläne Katholische und Evangelische Religion (Jg. 5 und 6)



<ul style="list-style-type: none"> • III,1 • IV,2 	S. 158-159		<ul style="list-style-type: none"> • Pharisäer, Sadduzäer, Zeloten und Essener, Leben in Palästina unter römischer Herrschaft 	<ul style="list-style-type: none"> • III,1 • IV,2 	S. 82–83	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben wichtige politisch-religiöse Gruppierungen zur Zeit Jesu.
<ul style="list-style-type: none"> • II,1 • II,6 • V,1 • V,2 	S. 26-36	<ul style="list-style-type: none"> • setzen christliche Feste mit Ereignissen aus dem Leben Jesu in Beziehung. 	<ul style="list-style-type: none"> • Advent, Weihnachten, Passion/ Fastenzeit, Karfreitag, Ostern • [→ Leitthema „Religionen entdecken“] 	<ul style="list-style-type: none"> • II,1 • II,5 • V,3 • V,4 	S. 72–74	<ul style="list-style-type: none"> • setzen christliche Feste mit Ereignissen aus dem Leben Jesu in Beziehung und entwerfen exemplarisch Elemente zur Gestaltung eines Festes.
<ul style="list-style-type: none"> • I,3 • II,1 	S. 156-157 S. 164-170	<ul style="list-style-type: none"> • untersuchen die Herausforderung Jesu für einzelne Menschen und Gruppen an Beispielen. <p>[→ „Ethik“]</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Begegnungen Jesu mit Ausgegrenzten wie Kranken, Zöllnern (Zachäus), Armen, Sündern (z. B. Ehebrecherin) 	<ul style="list-style-type: none"> • II,1 • II,3 	S. 79–81	<ul style="list-style-type: none"> • zeigen anhand von Beispielen, dass Jesu Zuwendung Heil und Gemeinschaft stiftet.
<ul style="list-style-type: none"> • II,1 • IV,2 	S. 171-185		<ul style="list-style-type: none"> • Evangelium, Gleichnisse, Mk 	<ul style="list-style-type: none"> • II,1 	S. 90–97	<ul style="list-style-type: none"> • geben zwei Gleichnisse

Legende: Vorgabe für den Evangelischen RU

Legende: Vorgabe für den Katholischen RU



			<p>4,1-34 (Auswahl) Jesu,</p>	<ul style="list-style-type: none"> • IV, 2 		<p>vom Kommen des Reiches Gottes wieder und erklären diese.</p>
--	--	--	--	---	--	---

Biblische Basistexte: Mk 4,1–34 (Gleichnisse, Auswahl), Mk 15,20–47 (Jesu Kreuzigung und Tod), Lk 2,1–20 (Jesu Geburt)

Verbindliche Grundbegriffe: **Evangelium**, **Gleichnis**, Messias, **Pharisäer**, **Sadduzäer**, **Zeloten**



Bibel³: Die Bibel entdecken (Jg. 5)

Katholische Religion			Gemeinsame verbindliche Inhalte für den Kompetenzerwerb	Evangelische Religion		
Prozess-bezogene Kompetenzen	Schulbuch	Inhaltsbezogene Kompetenzen ⁴		Prozess-bezogene Kompetenzen	Schulbuch	Inhaltsbezogene Kompetenzen ³
	Leben gestalten 1, S. 57	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> stellen dar, aus welchen Büchern die Bibel besteht. 	<ul style="list-style-type: none"> Aufbau des Alten Testaments und des Neuen Testaments 		S. 108	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> stellen dar, aus welchen Büchern die Bibel besteht.
	S. 47	<ul style="list-style-type: none"> erklären, wie man Textstellen in der Bibel nachschlägt. 	<ul style="list-style-type: none"> Buch, Kapitel, Vers 		S. 105-107	<ul style="list-style-type: none"> erklären, wie man Textstellen in der Bibel nachschlägt.
I,2	S. 44-47	<ul style="list-style-type: none"> beschreiben, wie die Bücher der Bibel entstanden sind. 	<ul style="list-style-type: none"> mündliche und schriftliche Tradierung, Kanonisierung, Sprachen der Bibel, 	I,2	S. 109-117	<ul style="list-style-type: none"> beschreiben, wie die Bücher der Bibel entstanden sind.

³ Bei dem Thema „Bibel“ handelt es sich nicht um ein offizielles Leitthema, das von den KC vorgesehen wird.

⁴ Diese inhaltsbezogenen Kompetenzen entbehren eines expliziten KC-Bezugs.



			Geschichtsbücher			
I,1 I,2	S. 38-43	<ul style="list-style-type: none"> zeigen die Bedeutung der Bibel auf. 	<ul style="list-style-type: none"> Heilige Schrift, Bedeutung von biblischen Aussagen in einzelnen Lebenssituationen (z. B. Taufspruch) 	II,1 V,1	S. 119-127	<ul style="list-style-type: none"> zeigen die Bedeutung der Bibel auf.

Biblische Basistexte: /

Grundbegriffe: Altes Testament, Neues Testament, Geschichtsbücher, Evangelien, Kanon



Kirche: Gemeinsam glauben in verschiedenen Kirchen (Jg. 5)

Katholische Religion			Gemeinsame verbindliche Inhalte für den Kompetenzerwerb	Evangelische Religion		
Prozess-bezogene Kompetenzen	Schulbuch	Inhaltsbezogene Kompetenzen		Prozess-bezogene Kompetenzen	Schulbuch	Inhaltsbezogene Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> I,1 I,2 	S. 110-113 S. 114-117	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> formulieren Kenntnisse über und eigene Erfahrungen mit Kirche. 	<ul style="list-style-type: none"> Kirchen vor Ort (ggf. Besuch), Merkmale christlichen Gemeindelebens, Feste im Kirchenjahr (kirchliche Angebote für Kinder und Jugendliche) 	<ul style="list-style-type: none"> IV,1 II,5 	S. 132	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> formulieren eigene Erfahrungen mit Kirche.
II,1 II,3 II,5	S. 118-121	<ul style="list-style-type: none"> erläutern Gemeinsamkeiten und Unterschiede von evangelischer und katholischer Kirche. 	<ul style="list-style-type: none"> Konfessionen: evangelisch/ katholisch Einrichtung der Kirchenräume Gemeinsamkeiten: Bibel, Vaterunser (Mt 6,9-13), Glaubensbe- 	II,4 IV,3	S. 130f., 134–139 S. 143–149	<ul style="list-style-type: none"> erläutern Gemeinsamkeiten und Unterschiede von evangelischer und katholischer Kirche. erklären die Bedeutung kirchlicher Feste im Lebenslauf.



			kenntnis, Diakonie/Caritas <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiede: Priester/ • Pastor(-in), Papst, Heilige, Märtyrer, Sakramente, Eucharistie/ • Abendmahl • Taufe, Erstkommunion, Firmung/ Konfirmation, Hochzeit, Beerdigungen 			
<ul style="list-style-type: none"> • II, 5 	S. 122	<ul style="list-style-type: none"> • stellen Beispiele ökumenischer Zusammenarbeit und christlichen Engagements dar. 	<ul style="list-style-type: none"> • Ökumene: ökumenische Gottesdienste, Bahnhofsmision, Sozialstation, Tafel, Einsatz für ein ökumenisches Projekt 	<ul style="list-style-type: none"> • IV,3 	S. 150–157	<ul style="list-style-type: none"> • stellen Beispiele ökumenischer Zusammenarbeit dar.

Biblische Basistexte: Mt 6,9-13 (Vom Beten. Das Vaterunser)

Verbindliche Grundbegriffe: Eucharistie, Abendmahl, Konfession, Ökumene, Sakrament, Märtyrer, evangelisch, katholisch, Taufe



Mensch⁵: Der Mensch zwischen Angst und Geborgenheit (Jg. 6)

Katholische Religion			Gemeinsame verbindliche Inhalte für den Kompetenzerwerb	Evangelische Religion		
Prozess-bezogene Kompetenzen	Schulbuch	Inhaltsbezogene Kompetenzen		Prozess-bezogene Kompetenzen	Schulbuch	Inhaltsbezogene Kompetenzen
		Die Schülerinnen und Schüler...				Die Schülerinnen und Schüler...
<ul style="list-style-type: none"> • I,1 • I,3 	S. 20-24	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Schönheit und Vielfalt des Lebens. (LT MENSCH) 	<ul style="list-style-type: none"> • Erfahrungen von Angenommensein, Zusammenhalt oder Geborgenheit • Lk 19,1-10 Zachäus • Abschieds- und Krisensituationen • persönlich bedeutsame Orte und Erfahrungen 	<ul style="list-style-type: none"> • I,3 • I,4 	S. 10-16 S. 85 S. 57	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Situationen der Angst und der Trauer sowie der Freude und des Trostes und Formen des Umgangs mit ihnen. (LT MENSCH)
<ul style="list-style-type: none"> • II,4 • IV,2 		<ul style="list-style-type: none"> • setzen sich mit Lebensgeschichten von glaubenden Menschen 	<ul style="list-style-type: none"> • Abraham und Mose (K/P); Verheißung • Jona • 2. Mose (Moses Berufung, 	<ul style="list-style-type: none"> • IV,2 	S. 17 S.49-51 S. 181-187	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben biblische und gegenwärtige Beispiele von Menschen, die ein Leben im

⁵ Nicht alle inhaltsbezogenen Kompetenzen, die im Folgenden angeführt werden, sind dem Leitthema „Mensch“ zuzuordnen, passen je doch zu den vorgeschlagenen verbindlichen Inhalten. Es wird dann jeweils auf die ursprüngliche Zugehörigkeit verwiesen (z. B. LT Gott).



		auseinander. (LT GOTT)	<p>Exodus-geschichte in Auszügen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beispiel eines engagierten Christen • Mk 4,35-41 (Stillung des Sturms) • eine Freundschaftsgeschichte 	<ul style="list-style-type: none"> • II,1 		<p>Vertrauen auf Gott führen. (Gott)</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern biblische und außerbiblische Zeichen der Hoffnung. (LT MENSCH)
<ul style="list-style-type: none"> • I,1 • II,4 		./.	<ul style="list-style-type: none"> • Beratungsstellen für Kinder, Jugendliche und Familien 	<ul style="list-style-type: none"> • I,1 • II,3 • ? 	./.	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Hilfseinrichtungen unterschiedlicher Träger und deren Unterstützungsangebote. (LT MENSCH)
<ul style="list-style-type: none"> • V,1 		./.	<ul style="list-style-type: none"> • Formen der Entschuldigung (Brief, Gespräch) • Gesten des Tröstens 	<ul style="list-style-type: none"> • V,2 • V,4 	S. 162-163 S. 176-177	<ul style="list-style-type: none"> • setzen sich mit verletzenden Worten und Gesten auseinander und gestalten tröstende und Geborgenheit gebende Worte und Formen



						der Zuwendung. (LT MENSCH)
--	--	--	--	--	--	----------------------------------

- **Biblische Basistexte:** Lk 19,1-10 Zachäus, 2. Mose (Moses Berufung, Exodusgeschichte in Auszügen), Mk 4,35-41 (Stillung des Sturms)
- **Verbindliche Grundbegriffe:** Verheißung



Ethik: Miteinander leben (Jg. 5)

Katholische Religion			Gemeinsame verbindliche Inhalte für den Kompetenzerwerb	Evangelische Religion		
Prozess-bezogene Kompetenzen	Schulbuch	Inhaltsbezogene Kompetenzen		Prozess-bezogene Kompetenzen	Schulbuch	Inhaltsbezogene Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • I,3 • I,4 • I,5 • II,4 	S. 6-19	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die positive Bedeutung von Normen und Regeln. 	<ul style="list-style-type: none"> • Erfahrungen mit Bildung neuer Gruppen, Respekt, Gemeinschaft, Regeln in Schule und Alltag, Konfliktbewältigung 	<ul style="list-style-type: none"> • I,3 • I,4 • II,3 	S. 158–160; 166–171	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> • zeigen die Notwendigkeit gemeinsamer Regeln als Grundlage für ein gelingendes Miteinander auf.
<ul style="list-style-type: none"> • II,1 • II,2 	S. 60-61, S. 156-157, S. 164-170	<ul style="list-style-type: none"> • untersuchen die biblische Geschichte von der Parteilichkeit Gottes für die Marginalisierten. 	<ul style="list-style-type: none"> • Jakob und Esau; Joseph und seine Brüder • Dekalog/ 10 Gebote • Goldene Regel, Mt 7,12 	<ul style="list-style-type: none"> • I,1 • I,3 • II,1 • III,4 • IV,2 	S. 161–163; 167–171; 174–177	<ul style="list-style-type: none"> • setzen Frieden stiftende Konfliktregeln der biblischen Tradition mit eigenen



			<ul style="list-style-type: none"> • Doppelgebot der Liebe; Mk 12,28-34 			Erfahrungen in Beziehung.
			<ul style="list-style-type: none"> • Ebenbildlichkeit Gottes, Gen 1,26-28 • Menschenwürde • Liebe, Angenommensein, Vertrauen, Selbstannahme • Umgang mit Geflüchteten, Respekt, Inklusion 	<ul style="list-style-type: none"> • II,1 • II,3 	S. 8–12; 19–21; 26–27 (S. 32–33)	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Einzigartigkeit und Würde des Menschen als christlichen Grundwert.
<ul style="list-style-type: none"> • I,3 • III,2 • IV,2 • IV,3 	Leben gestalten 1, S. 216-222	<ul style="list-style-type: none"> • nennen Grundbedürfnisse von Kindern. • setzen sich mit Beispielen solidarischen Handelns auseinander. 	<ul style="list-style-type: none"> • Gerechtigkeit • Umgang mit Freunden, Fremden und Schwachen, Lk 10,25-37, Nächstenliebe, Kinder- und Menschenrechte, Projekte für Kinder, Beispiele für Zivilcourage 	<ul style="list-style-type: none"> • III,2 • IV,2 • IV,3 	S. 32–35; 178–187	<ul style="list-style-type: none"> • setzen sich mit Beispielen solidarischen Handelns auseinander.

Biblische Basistexte: **Gen 1,26-28 (Ebenbildlichkeit und Schöpfungsauftrag);** Mt 7,12 (Die Goldene Regel); Lk 10,25-37 (Der barmherzige Samariter), **Mk 12,28-34 (Doppelgebot der Liebe)**

Verbindliche Grundbegriffe: Goldene Regel, **Menschenwürde**, Selbstannahme und Nächstenliebe, **Dekalog**, **Gerechtigkeit**



Gott/Mensch⁶: Der Mensch in Gottes Schöpfung (Jg. 6)

Katholische Religion			Gemeinsame verbindliche Inhalte für den Kompetenzerwerb	Evangelische Religion		
Prozess-bezogene Kompetenzen	Schulbuch	Inhaltsbezogene Kompetenzen		Prozess-bezogene Kompetenzen	Schulbuch	Inhaltsbezogene Kompetenzen
		Die Schülerinnen und Schüler...				Die Schülerinnen und Schüler...
<ul style="list-style-type: none"> I,3 II,1 II,2 IV,1 	S. 142-147 (S. 140-141)	<ul style="list-style-type: none"> beschreiben die Schönheit und Vielfalt des Lebens. (LT MENSCH) stellen den Menschen als Geschöpf Gottes dar. (LT MENSCH) 	<ul style="list-style-type: none"> Naturerfahrungen Einzigartigkeit und Unverwechselbarkeit des Menschen; Ebenbild 1. und/oder 2. Schöpfungsbericht; Mythos; Schöpfung/Schöpfer Herrschaftsauftrag Gottes an die Menschen 	<ul style="list-style-type: none"> I,1 II,2 III,3 	S. 19-27	<ul style="list-style-type: none"> beschreiben Schönheit und Bedrohung der Schöpfung. (LT GOTT) erläutern eine Schöpfungserzählung als Glaubensaussage. (LT GOTT)

⁶ Der jeweilige Fokus der beiden Konfessionen auf die Schöpfung ist verschieden: Während von katholische Seite der Mensch als Geschöpf Gottes (LT Mensch) betrachtet wird, wird auf der protestantischen Gott als Schöpfer (LT Gott) in den Blick genommen. Dennoch sind die verbindlichen Inhalte für den jeweiligen Kompetenzerwerb vergleichbar.

Legende: Vorgabe für den Evangelischen RU

Legende: Vorgabe für den Katholischen RU



<ul style="list-style-type: none"> • III,4 • V,1 	<p>S. 148-151</p> <p>S. 152-153</p>	<ul style="list-style-type: none"> • setzen sich mit Fragen zum Umgang mit der Schöpfung auseinander. (LT MENSCH) • entwerfen Ideen umweltgerechten Handelns. (LT MENSCH) 	<ul style="list-style-type: none"> • Ps 8 • eigener Umgang mit Ressourcen (K/P) • Umwelt- und Tierschutz (K +P!) • schulische oder kirchliche Projekte, z. B. Müllsammelaktionen, Umwelt-AG (K) 	<ul style="list-style-type: none"> • V,5 	<p>S. 30-37</p> <p>S. 164-165</p> <p>S. 172-173</p>	<ul style="list-style-type: none"> • entwerfen Möglichkeiten für ein Handeln im Sinne des Schöpfungsauftrages. (LT GOTT)
--	-------------------------------------	---	--	---	---	---

Biblische Basistexte: 1. Mose 1-2; 2. Mose (Moses Berufung, Exodusgeschichte in Auszügen); Ps 8 (Lob des Schöpfers)
verbindliche Grundbegriffe: Mythos, Schöpfer/ Schöpfung, Ebenbild



Gott⁷: Rede von Gott (Jg. 6)

Katholische Religion			Gemeinsame verbindliche Inhalte für den Kompetenzerwerb	Evangelische Religion		
Prozessbezogene Kompetenzen	Schulbuch	Inhaltsbezogene Kompetenzen		Prozessbezogene Kompetenzen	Schulbuch	Inhaltsbezogene Kompetenzen
		Die Schülerinnen und Schüler...				Die Schülerinnen und Schüler...
<ul style="list-style-type: none"> • I,1 • II,2 • II,4 • III,4 	<p>S. 68-69</p> <p>S. 50-61</p> <p>S. 172</p>	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Vorstellungen und Darstellungen von Gott. (LT GOTT) • erläutern biblische Bildworte für Gott. (LT GOTT) 	<ul style="list-style-type: none"> • Persönliche Gottesvorstellungen, <i>eigene Gestaltungen (P)</i>, Rede von Gott in Bildern, Texten und/oder Symbolen (K/P) • Ex 3 • Ex 20,4 Bilderverbot (K) 	<ul style="list-style-type: none"> • I,1 • II,5 • V,5 	<p>S. 40-48</p> <p>S.60-67</p>	<ul style="list-style-type: none"> • gestalten und erläutern unterschiedliche Gottesvorstellungen. (LT GOTT)

⁷ Nicht alle inhaltsbezogenen Kompetenzen, die im Folgenden angeführt werden, sind dem Leitthema „Gott“ zuzuordnen, passen jedoch zu den vorgeschlagenen verbindlichen Inhalten. Es wird dann jeweils auf die ursprüngliche Zugehörigkeit verwiesen (z. B. LT Mensch).



			<ul style="list-style-type: none"> Namen sowie Bildworte Gottes im AT/NT (K) Jahwe 			
<ul style="list-style-type: none"> II,4 V,1 	S. 66-78	...gestalten Formen des Sprechens von und mit Gott. (LT GOTT)	<ul style="list-style-type: none"> Gebete: Mt 6,9-13 (Vaterunser), Psalmen: Klage-, Dank- und Lobpsalmen Ps 23 Verfassen und Gestalten eigener Gebete 	<ul style="list-style-type: none"> I,2 II,1 II,5 V,1 V,4 	S. 52-59	...zeigen auf, wie sich Menschen in Worten der Klage, des Dankes und des Lobes an Gott wenden. (LT MENSCH)

- Biblische Basistexte:** Mt 6,9-13 (Vaterunser), Ps 23 (Der gute Hirte), Ex 3; Ex 20,4 (Bilderverbot), Ps 23
- Verbindliche Grundbegriffe:** Gebet, Klage-, Dank- und Lobpsalm; Bilderverbot, Jahwe, Exodus



Religionen: Religionen entdecken; Schwerpunkt: Judentum (Jg. 6)

Dieses Leitthema wird hauptsächlich im Rahmen der **Freiarbeit** unterrichtet.

Es wird eine **Exkursion** aller 6. Klassen zur Synagoge in Osnabrück durchgeführt, die von den jeweils Unterrichtenden organisiert wird.

Katholische Religion			Gemeinsame verbindliche Inhalte für den Kompetenzerwerb	Evangelische Religion		
Prozess-bezogene Kompetenzen	Schulbuch	Inhaltsbezogene Kompetenzen		Prozess-bezogene Kompetenzen	Schulbuch	Inhaltsbezogene Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> I,1 II,6 	S. 26, 80	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> zeigen Spuren religiösen Lebens und Glaubens im Alltag auf. 	<ul style="list-style-type: none"> Orte des Glaubens und Gemeindelebens, religiöse Symbole, religiöse Feste und Feiern, Gedenkstätten, Mahnmale [→ Leitthema „Jesus in seiner 	<ul style="list-style-type: none"> I,1 II,5 	S. 188–190; 201	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> zeigen Spuren religiösen Lebens und Glaubens im Alltag auf.



			Zeit und Umwelt“]			
<ul style="list-style-type: none"> • III,1 • IV,2 	40-41, 50-51, 60-61, 81-91	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Ähnlichkeiten bzw. Gemeinsamkeiten und Unterschiede der monotheistischen Religionen. 	<ul style="list-style-type: none"> • heilige Orte, Feste, Personen • Sabbat, Synagoge, Symbol • Speisevorschriften, Fastenzeiten • Dtn 6,4-9 • Gestalten (z. B. Abraham, Sara und Hagar, Isaak und Ismael) • Gebote und religiöse Pflichten • [→ Leitthema „Jesus in seiner Zeit und Umwelt“] 	<ul style="list-style-type: none"> • III,1 • IV,2 	S. 191–193; 196–200; 208–219	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede der monotheistischen Religionen.



<ul style="list-style-type: none"> • V,3 	<p>S. 66-67, 83, 88-89</p>	<ul style="list-style-type: none"> • stellen elementare religiöse Gegenstände, Zeichen und Symbole dar. 	<ul style="list-style-type: none"> • Kreuz, Davidstern, Kleidung, Gebete, Lieder 	<ul style="list-style-type: none"> • V,4 	<p>S. 194–195</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Bedeutung ausgewählter religiöser Ausdrucksformen und Symbole.
	<p>S. 40-41, 60-63, 81, (138,) 156-157</p>		<ul style="list-style-type: none"> • Abraham (Gen 12-22 in Auszügen; Verheißung und Aufbruch), Jerusalem, Gottes- und Menschenbild • Abrahamitische Religionen • [→ Leitthema „Gott als Schöpfer und Begleiter“] 	<ul style="list-style-type: none"> • III,1 • IV,3 	<p>S. 202–207</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erklären die nahe Beziehung zwischen Judentum, Christentum und Islam.

Biblische Basistexte: Gen 12–22 (Die Abrahamerzählung in Auszügen); **Dtn 6,4–9 (Ermahnung zur Liebe und zum Gehorsam gegen den Herrn)**

Verbindliche Grundbegriffe: **Abrahamitische Religionen, Davidstern, Sabbat, Symbol, Synagoge**



Katholische Religion

Schuleigener Arbeitsplan für den Jahrgang 7

Lehrbuch: Leben gestalten 2. Klett Verlag. (ISBN 978-3-12-007055-9)

Methodenkonzept: Mappenführung vertiefend/ übend (Beginn des Schuljahres)

Jesus und seine Botschaft vom Reich Gottes

prozessbezogene Kompetenzen	Verbindliche Unterrichtsinhalte	Hinweise
<p>Die Schülerinnen und Schüler:</p> <ul style="list-style-type: none"> interpretieren Gleichnisse und Wundergeschichten als Hinweis auf das Reich Gottes Vergleichen Person und Botschaft Jesu mit einer bedeutenden Gestalt einer anderen Religion Setzen sich mit der Relevanz von Person und Botschaft Jesu auseinander. 	<ul style="list-style-type: none"> Anbruch, Wachstum, Naherwartung, Barmherzigkeit, Vergebung, Umkehr Krankenheilungen, Dämonenaustreibungen, Brotvermehrung Formen der Nachfolge, z.B. Ordensleben Christliche Projekte, z.B. Freiwilligendienst <p><i>Mögliche Vertiefungen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Entstehung, Aufbau und Inhalte des Neuen Testaments Exemplarische Gestalten christlicher Nachfolge, z.B. Hildegard von Bingen, Franziskus, Elisabeth von Thüringen, Frère Roger, Franz Jägerstätter, Katharina von Siena 	<p>Biblische Basistexte: Mt 20,1-15 (Arbeiter im Weinberg) Mk 8,22-26 (Heilung eines Blinden) (Vgl. auch Mk 2,1-12 (Heilung eines Gelähmten))</p> <p>Grundbegriffe: Gleichnis, Reich Gottes, Sohn Gottes, Evangelium</p> <p>Leben gestalten: S. 35-58: Für wen haltet ihr mich? Jesus sehen lernen</p>
	<p>verbindlich: Methodenkonzept: Kurzpräsentation einführen</p>	



Kirche und Ökumene

prozessbezogene Kompetenzen	Verbindliche Unterrichtsinhalte	Hinweise
<p>Die Schülerinnen und Schüler:</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen die Vielfalt christlicher Konfessionen und Gemeinschaften dar. • untersuchen Ursachen, Verlauf und Folgen der Reformation. • setzen sich aus katholischer Sicht mit konfessionellen Unterschieden auseinander. • untersuchen heutige Ansätze der Ökumene. 	<ul style="list-style-type: none"> • Spätmittelalterliche Frömmigkeitsformen, Kirchenkrise, reformatorischer Protest • Rechtfertigung, konfessionelle Polemik und Religionskriege, • Eucharistie/Abendmahl • Konfessionelle Perspektiven, z.B. auf Schrift, Tradition, Kirchen- und Amtsverständnis, Papsttum, Zölibat und evangelisches Pfarrhaus • gegenseitige Anerkennung der Taufe, gemeinsames Verständnis der Rechtfertigungslehre • Ökumene vor Ort <p><i>Mögliche Vertiefungen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Katholizismus, Orthodoxes Christentum, Luthertum, reformierte Kirchen, Freikirchen • Konfessionelle Profile vor Ort; konfessionelle Struktur der Region 	<p>Biblische Basistexte: Mt 16,18-20 (Primat) Röm 1,17 (Rechtfertigung)</p> <p>Grundbegriffe: Gnade, Konfession, Konzil, Ökumene, Rechtfertigung, Reformation, Sakrament</p> <p>Leben gestalten: S. 129-150: Selbstbewusst glauben? Martin Luther als Gottsucher und Kirchenreformator</p>



Religionen begegnen

prozessbezogene Kompetenzen	Verbindliche Unterrichtsinhalte	Hinweise
<p>Die Schülerinnen und Schüler:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Lebenswelten von Angehörigen anderer Religionen. • vergleichen zentrale christliche Glaubenselemente mit denen anderer monotheistischer Religionen. • setzen sich mit Einstellungen gegenüber anderen Religionen auseinander. 	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenleben mit Menschen anderer Religionen in der Nachbarschaft, Muslime in Deutschland • Mohammed: Kaufmann, Prophet, Staatsmann, Leitbild • Koran, Moschee, Mekka, Fünf Säulen des Islam • Gemeinsamkeiten und Unterschiede der abrahamitischen Religionen, u.a.: <ul style="list-style-type: none"> ○ Bibel/Koran, Kirche/Moschee, Jerusalem ○ Sonntag/Sabbat/Freitagsgebet, Credo/Sch'ma Israel/Shahada, Dekalog, Doppelgebot der Liebe; Beschneidung, Al-Fatiha • Brennpunkte, wie z.B. Stellung der Frau in den Religionen, Intoleranz, religiös motivierte Gewalt • christlicher Antijudaismus, islamischer Fundamentalismus <p><i>Mögliche Vertiefungen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Religiös geprägte Kulturen, z. B. Judentum in Israel, Islam in türkisch- oder arabischsprachigen Ländern • Schöpfung, Monotheismus, Schriftreligionen, Religionsbegründer 	<p>Biblische Basistexte: Gen 12-22 (Auszüge)</p> <p>Grundbegriffe: Antijudaismus, Fundamentalismus, interreligiöser Dialog</p> <p>Leben gestalten: S. 88: Jugendliche stellen ihre Religion vor S. 90f.: Synagoge, Kirche, Moschee S. 98f.: Feste im Judentum und Islam (Fastenzeiten) S. 100f.: Gemeinsam auf dem Weg: Gottes Gebote</p>

Leistungsbewertung

Je Schulhalbjahr wird eine schriftliche Lernkontrolle durchgeführt.

Mündliche und schriftliche Leistung werden etwa im Verhältnis von 60:40 gewichtet.

Zu mündlichen und anderen fachspezifischen Leistungen zählen z. B.:

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- Mündliche Überprüfungen
- Unterrichtsdokumentationen (z. B. Protokoll, Lernbegleitheft, Lerntagebuch, Portfolio)
- Anwenden fachspezifischer Methoden und Arbeitsweisen
- Präsentationen, auch mediengestützt (z. B. durch Einsatz von Multimedia, Plakat, Modell)
- Ergebnisse von Partner- oder Gruppenarbeiten und deren Darstellung
- Langzeitaufgaben und Lernwerkstattprojekte
- Planung, Durchführung und Präsentation von Aktivitäten an außerschulischen Lernorten
- Freie Leistungsvergleiche (z. B. Schülerwettbewerbe)

In schriftlichen Lernkontrollen sind alle drei Anforderungsbereiche „Wiedergeben und beschreiben“, „Anwenden und strukturieren“ sowie „Transferieren und verknüpfen“ zu berücksichtigen. Bei schriftlichen Lernkontrollen liegt der Schwerpunkt in der Regel in den Bereichen I und II.

(siehe KC Katholische Religion für das Gymnasium, Schuljahrgänge 5-10, 2016)



Schuleigener Arbeitsplan für den Jahrgang 8

Lehrbuch: Leben gestalten 2. Klett Verlag – eBook.

Propheten (Ethik)

prozessbezogene Kompetenzen	Verbindliche Unterrichtsinhalte	Hinweise
<p>Die Schülerinnen und Schüler:</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen Beispiele für Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit dar. interpretieren prophetisches Auftreten als Korrektur von Fehlhaltungen. setzen sich mit der Relevanz des Prophetischen mit Blick auf die Gegenwart auseinander. 	<ul style="list-style-type: none"> gesellschaftliche und politische Problemfelder, wie z.B. Diskriminierung, Umgang in Schule und Gesellschaft, Terror, Krieg und Umweltzerstörung; Götzenkult prophetische Profile, u.a.: Gerechtigkeit bei Amos; Frieden bei Jesaja; Gnade vor Recht bei Jona; Tempelkritik bei Jeremia Merkmale eines Propheten Protest, Mut und Zivilcourage anhand von Beispielen prophetischen Handelns heute, z.B. Oscar Romero, Malala Yousafzai, Katakombenpakt <p><i>Mögliche Vertiefungen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Christsein in Verfolgungssituationen, Märtyrertum Ehrenamt und Gemeinwohl 	<p>Biblische Basistexte: Jes 11,1-10 (Friedensvision), Am 8,4-7 (Sozialkritik), Jona</p> <p>Grundbegriffe: Gerechtigkeit, Prophetie, Verantwortung</p> <p>Leben gestalten: S. 10-34</p>

Gottesvorstellungen

prozessbezogene Kompetenzen	Verbindliche Unterrichtsinhalte	Hinweise
<p>Die Schülerinnen und Schüler:</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben die Inanspruchnahme Gottes durch Menschen. interpretieren zentrale biblische Texte als Erfahrungen der Menschen mit Gott. setzen sich mit Fehlformen des Gottesglaubens auseinander. 	<ul style="list-style-type: none"> Gottesbilder, z.B. in Literatur, Musik, Kunst und Liturgie Der Exodus als für Juden und Christen zentrale Gotteserfahrung Bilderverbot als Ausdruck der Unverfügbarkeit Gottes Gott im NT, z.B. Gott als Barmherzigkeit (in Jesu Worten und Taten), als die Liebe (johanneische Schriften), als Dreieiniger <p><i>Mögliche Vertiefungen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Glaubensgeschichten aus dem AT oder NT, z.B. Abraham, Jeremia, Jona, Paulus Existenzielle Gotteserfahrungen in biblischen Geschichten (Mose, Elija) Option für die Armen, Fundamentalistische Versuchungen 	<p>Biblische Basistexte: Ex 20,4 (Bilderverbot)</p> <p>Grundbegriffe: Bilderverbot, Exodus, Götze, Jahwe, Monotheismus</p> <p>Leben gestalten: S. 44-55 S. 60-71</p> <p>S. Macht (Hrsg.): Gottesbilder (RPI Loccum)</p>



Leben in Beziehungen

prozessbezogene Kompetenzen	Verbindliche Unterrichtsinhalte	Hinweise
<p>Die Schülerinnen und Schüler:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Situationen von Selbst- und Fremdbestimmung. • setzen sich mit Erfahrungen von Schuld und Vergebung auseinander. • erläutern den Zuspruch und Anspruch Gottes an einem biblischen Beispiel. • erörtern den Wert von Vorbildern für die Identitätsbildung. 	<ul style="list-style-type: none"> • Identitätsfindung als Prozess, z.B. Körper/ Pubertät, Leistung, Beziehung (Familie, Freundschaft, Sexualität), Besitz, Wertvorstellungen; u.a. auch im Kontext von Krisen- und Suchterfahrungen • Fehlerhaftigkeit, Gewissen, Sünde, Verzeihung, Sakrament der Versöhnung • Grundzüge des christlichen Menschenbildes, z.B. Dekalog, Seligpreisungen, Gleichnisse, Umkehrgeschichten <p><i>Mögliche Vertiefungen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Autoritäts- und Freiheitsansprüche in Familie, Schule, Kirche, Freizeit und Medien • persönliche Begegnungen und Besuch von Handlungsorten, z. B. soziale Einrichtungen • Erkenntnis von Gut und Böse, Übernahme von Verantwortung • Beispiele und Modelle gelingenden Lebens in Familie, Umfeld und Medien 	<p>Biblische Basistexte: Mt 5,1-12 (Seligpreisungen), Lk 15,11-32 (Gleichnis vom gütigen Vater) ggf. 1 Kor 13 (Hohelied)</p> <p>Grundbegriffe: Sünde/Schuld, Freiheit</p> <p>Verbindliche Sequenz: „role model“ (Material s. lserv)</p> <p>Leben gestalten: S. 152-172 S. 190-204</p>

Leistungsbewertung

Je Schulhalbjahr wird eine schriftliche Lernkontrolle durchgeführt.

Mündliche und schriftliche Leistung werden etwa im Verhältnis von 60:40 gewichtet.

Zu mündlichen und anderen fachspezifischen Leistungen zählen z. B.:

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- Mündliche Überprüfungen
- Unterrichtsdokumentationen (z. B. Protokoll, Lernbegleitheft, Lerntagebuch, Portfolio)
- Anwenden fachspezifischer Methoden und Arbeitsweisen
- Präsentationen, auch mediengestützt (z. B. durch Einsatz von Multimedia, Plakat, Modell)
- Ergebnisse von Partner- oder Gruppenarbeiten und deren Darstellung
- Langzeitaufgaben und Lernwerkstattprojekte
- Planung, Durchführung und Präsentation von Aktivitäten an außerschulischen Lernorten
- Freie Leistungsvergleiche (z. B. Schülerwettbewerbe)

In schriftlichen Lernkontrollen sind alle drei Anforderungsbereiche „Wiedergeben und beschreiben“, „Anwenden und strukturieren“ sowie „Transferieren und verknüpfen“ zu berücksichtigen. Bei schriftlichen Lernkontrollen liegt der Schwerpunkt in der Regel in den Bereichen I und II.

(siehe KC Katholische Religion für das Gymnasium, Schuljahrgänge 5-10, 2016)



Katholische Religion

Schuleigener Arbeitsplan für den Jahrgang 9

Lehrbuch: Leben gestalten 3. Klett Verlag. (eBook ECM00116EBA12)

Die Endlichkeit des Menschen (Thema Tod, ethisch und existentiell)

prozessbezogene Kompetenzen	verbindliche Unterrichtsinhalte	Hinweise
<ul style="list-style-type: none"> Die Schülerinnen und Schüler beschreiben Erfahrungen von Umbrüchen, Scheitern und Krise. setzen sich vor dem Hintergrund der Endlichkeit mit Sinn und Ziel des Lebens auseinander. interpretieren die christliche Erlösungsbotschaft als Option für die eigene Lebensgestaltung. beurteilen nichtchristliche Sinnangebote. deuten die biblischen Aussagen zur Eschatologie als symbolische Aussagen 	<ul style="list-style-type: none"> Gottesebenbildlichkeit und Menschenwürde Sterbehilfe Hospizbewegung, Palliativmedizin, Krankensalbung Auferstehungshoffnung der Christen 	<p>Grundbegriffe: Ebenbild, Menschenwürde, Sünde/Schuld, Person</p> <p>Bibelstellen: Mt 7,12 Goldene Regel, Joh 8, 1-11 Jesus und die Ehebrecherin Dekalog</p> <p>z.B. Leben gestalten 3: S. 80-102</p>

Schöpfung

prozessbezogene Kompetenzen	verbindliche Unterrichtsinhalte	Hinweise
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> formulieren Differenzenerfahrungen zwischen ihrer Lebenswelt und der Sprache des Glaubens. deuten biblische Texte – vor allem die Schöpfungsgeschichten – als Symbolgeschichten. erörtern das Verhältnis von Glaube und Naturwissenschaft. stellen die symbolische Bedeutung eschatologischer Aussagen der Bibel dar und bereiten diese medial auf. 	<ul style="list-style-type: none"> Mythos – Logos Symbolverständnis Sprache der Bibel Verhältnis Glaube - Naturwissenschaft Geschichte der naturwissenschaftlichen Weltbilder Verhältnis von Gott und Mensch in den Schöpfungsmythen <hr/> <p>Präventionskonzept: Ergänzung der Einheit durch die Sequenz „Selbstdarstellung im Internet“ (Material auf IServ)</p>	<p>Grundbegriffe: Genesis, Geschöpf, Bund</p> <p>Bibelstellen: Gen 1-2 Schöpfungserzählungen Gen 3 Sündenfall</p> <p>z.B. Leben gestalten 3: S. 58-78</p>



Herausforderungen des Lebens (Gewissen)

prozessbezogene Kompetenzen	verbindliche Unterrichtsinhalte	Hinweise
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben ethische Konflikte der Gegenwart. • wenden Schritte ethischer Urteilsbildung an. • bewerten eine lehramtliche Aussage zu einem ethischen Konflikt. • entwerfen christliche Hilfsangebote für Menschen in Konfliktsituationen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Gewissen (Entwicklung) • personale Partnerschaft • Normen der Kirche • Situationsanalyse, Interessenanalyse, Abwägen der Verhaltensalternativen, Normenprüfung, Güterabwägung • Gewissen, lehramtliche Aussagen, biblische Basistexte, Normen der Sittlichkeit • Freiheit, Selbstbestimmung, Nutzen, Fairness • z. B. Armut und Reichtum, Umweltzerstörung, Ressourcenverteilung, Tierhaltung 	<p>Grundbegriffe: Gewissen, Verantwortung, Ethik, Bergpredigt, Güterabwägung, Nächstenliebe</p> <p>Bibelstellen: Bergpredigt (in Auszügen), Doppelgebot der Liebe (Mt 22, 34-40, Mk 12, 28-34)</p> <p>z.B. Leben gestalten 3: S. 170-192</p>

Ostasiatische Weltreligionen

prozessbezogene Kompetenzen	verbindliche Unterrichtsinhalte	Hinweise
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • formulieren durch die Begegnung mit dem Anderen Differenzerfahrungen. • zeigen zu einer gesellschaftlich relevanten Fragestellung Auffassungen aus anderen Weltreligionen auf. • arbeiten Merkmale fernöstlicher und monotheistischer Religionen heraus. • erkennen Parallelen religiöser Lebensformen in den Weltreligionen. • erörtern Chancen und Grenzen einer gemeinsamen Verantwortung der Religionen für die Welt. • stellen Positionen im Streit um Wahrheit dar. 	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod in Hinduismus und Buddhismus • Ethische Regeln im Hinduismus und Buddhismus • Samsara, Karma, Wiedergeburt, Kastenwesen; Buddha, vier edle Wahrheiten, Achtfacher Pfad, Nirwana, Buddha und Jesus • Zyklisches und lineares Denken, personales und apersonales Gottesbild • Verhältnis des Christentums zu nichtchristlichen Religionen, Absolutheitsanspruch und Toleranz • Projekt Weltethos, Parlament der Weltreligionen, Friedensgebet in Assisi 	<p>Grundbegriffe: Meditation, Monotheismus, Polytheismus, Reinkarnation, Toleranz, Weltethos</p> <p>Bibelstellen: Dtn 6, 4-9 Höre Israel</p> <p>z.B. Leben gestalten 3: S. 194-220</p>



Leistungsbewertung

Je Schulhalbjahr wird eine schriftliche Lernkontrolle durchgeführt.

Mündliche und schriftliche Leistung werden etwa im Verhältnis von 60:40 gewichtet.

Zu mündlichen und anderen fachspezifischen Leistungen zählen z. B.:

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- Mündliche Überprüfungen
- Unterrichtsdokumentationen (z. B. Protokoll, Lernbegleitheft, Lerntagebuch, Portfolio)
- Anwenden fachspezifischer Methoden und Arbeitsweisen
- Präsentationen, auch mediengestützt (z. B. durch Einsatz von Multimedia, Plakat, Modell)
- Ergebnisse von Partner- oder Gruppenarbeiten und deren Darstellung
- Langzeitaufgaben und Lernwerkstattprojekte
- Planung, Durchführung und Präsentation von Aktivitäten an außerschulischen Lernorten
- Freie Leistungsvergleiche (z. B. Schülerwettbewerbe)

In schriftlichen Lernkontrollen sind alle drei Anforderungsbereiche „Wiedergeben und beschreiben“, „Anwenden und strukturieren“ sowie „Transferieren und verknüpfen“ zu berücksichtigen. Bei schriftlichen Lernkontrollen liegt der Schwerpunkt in der Regel in den Bereichen I und II.

(siehe KC Katholische Religion für das Gymnasium, Schuljahrgänge 5-10, 2016)



Schuleigener Arbeitsplan für den Jahrgang 10

Lehrbuch: Leben gestalten 3. Klett Verlag. (eBook ECM00116EBA12)

Gottesglaube und Gotteszweifel

prozessbezogene Kompetenzen	verbindliche Unterrichtsinhalte	Hinweise
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • formulieren existenzielle Anfragen an Gott bzw. den Gottesglauben. • untersuchen Antworten von Religionen auf Leiderfahrungen. • nehmen gegenüber atheistischen Positionen einen begründeten Standpunkt ein. 	<ul style="list-style-type: none"> • Grundpositionen der neuzeitlichen Religionskritik, z. B. Projektionstheorie, Opiumverdacht • Formen des Atheismus, z. B. theoretisch, praktisch, militant, methodologisch • Katastrophen, Leid und Tod als Anfragen an Gott • Jüdische und christliche Antwortversuche auf die Theodizeefrage, z. B. Leid als Strafe und Prüfung, das Buch Hiob, Freiheit des Menschen • Nichterfahrbarkeit oder Abwesenheit bzw. Verborgenheit Gottes 	<p>Buch: S. 68ff.</p> <p>Grundbegriffe: , Götze, Jahwe, Offenbarung, Theodizee., Trinität, Atheismus</p> <p>Bibelstellen: Hiob, Areopagrede</p>

Jesu Tod und Auferstehung

prozessbezogene Kompetenzen	verbindliche Unterrichtsinhalte	Hinweise
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • untersuchen Darstellungen von Tod und Auferstehung • interpretieren Tod und Auferstehung Jesu als zentrale Inhalte des christlichen Glaubens. • vergleichen das christliche Verständnis von Auferstehung mit anderen Vorstellungen. • 	<ul style="list-style-type: none"> • Kreuzesdarstellungen, Auferstehungsbilder • Passionsgeschichten, 1 Kor 15, Frauen am Grab, Emmausgeschichte • Palmsonntag, Gründonnerstag, Karfreitag und Ostern • Metaphern und Bilder, z. B. Neuschöpfung, Ewiges Leben, Paradies, Himmel und Hölle, Unsterblichkeit der Seele; Wiedergeburt, Nirwana, das Nichts • Relevanz für die Lebensgestaltung, z. B. Solidarität, Gelassenheit, Hoffnung, Angst, Überforderung, Fortschrittsoptimismus, Utopie, Perfektionswahn, Nihilismus • Vorschlag: Kreuzweggestaltung 	<p>Buch: S. 50-55, 108-111, 172-175, 252-55, 270-71</p> <p>Grundbegriffe: Christus, Erlösung, Messias, Passion, Metapher, Auferstehung, Auferweckung</p> <p>Bibelstellen: Mk 14,32-42 Jesus in Gethsemane Mk 15,20-47 Kreuzigung und Tod, Grablegung Lk 22-24 Leiden, Sterben und Auferstehen Jesu Joh 20,24-31 Thomas 1 Kor 15,3-10 Zeugnis von der Auferstehung Christi</p>
	<p>Methodenkonzept: Bildanalyse</p>	



Kirche in Auseinandersetzung mit Staat und Gesellschaft

prozessbezogene Kompetenzen	verbindliche Unterrichtsinhalte	Hinweise
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Gestalt und das Engagement der Kirche in Staat und Gesellschaft. • erklären den Aufbau und das Selbstverständnis der katholischen Kirche. • untersuchen exemplarisch eine Auseinandersetzung zwischen Staat, Gesellschaft und Kirche. 	<ul style="list-style-type: none"> • Jesu Sammlungs- und Befreiungsbewegung • Dimensionen des „Kirche“-Begriffs, z. B. repräsentativer Baukörper, Organisation, Arbeitgeberin mit Dienstrecht, Gemeinschaft der Gläubigen, Hierarchie, Gremien • Bilder von Kirche, z. B. Leib Christi, Volk Gottes, Burg, Stadt auf dem Berg • Kirche als Institution: Petrusdienst (Mt 16,18), kirchliche Ämter, Grundfunktionen von Kirche • Gemeinsames Priestertum aller Gläubigen, Apostolische Sukzession, Kleriker, Laien, Ordensangehörige • Kirche als Kontrastgesellschaft: Konflikte in politischen, ethischen und kulturellen Fragen, z. B. Diktatur und Demokratie, kirchliche Freiheit, Schwangerschaftsabbruch, Sterbehilfe, kirchliches Dienstrecht, Religionsunterricht, Kirchenasyl 	<p>Buch: S. 177ff.</p> <p>Grundbegriffe: Amt, Apostel, Charisma, Sakrament, Liturgia, Martyria, Diakonia, Priestertum</p> <p>Bibelstellen: Mk 1,14: Reich Gottes Apg 15</p>

Leistungsbewertung

Je Schulhalbjahr wird eine schriftliche Lernkontrolle durchgeführt.

Mündliche und schriftliche Leistung werden etwa im Verhältnis von 60:40 gewichtet.

Zu mündlichen und anderen fachspezifischen Leistungen zählen z. B.:

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- Mündliche Überprüfungen
- Unterrichtsdokumentationen (z. B. Protokoll, Lernbegleitheft, Lerntagebuch, Portfolio)
- Anwenden fachspezifischer Methoden und Arbeitsweisen
- Präsentationen, auch mediengestützt (z. B. durch Einsatz von Multimedia, Plakat, Modell)
- Ergebnisse von Partner- oder Gruppenarbeiten und deren Darstellung
- Langzeitaufgaben und Lernwerkstattprojekte
- Planung, Durchführung und Präsentation von Aktivitäten an außerschulischen Lernorten
- Freie Leistungsvergleiche (z. B. Schülerwettbewerbe)

In schriftlichen Lernkontrollen sind alle drei Anforderungsbereiche „Wiedergeben und beschreiben“, „Anwenden und strukturieren“ sowie „Transferieren und verknüpfen“ zu berücksichtigen. Bei schriftlichen Lernkontrollen liegt der Schwerpunkt in der Regel in den Bereichen I und II.

(siehe KC Katholische Religion für das Gymnasium, Schuljahrgänge 5-10, 2016)



Katholische Religion

Schuleigener Arbeitsplan für den Jahrgang 11

Religion heute – Religiosität und Ersatzreligion

prozessbezogene Kompetenzen	verbindliche Unterrichtsinhalte	Hinweise
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • untersuchen religiöse Elemente in Lebenswelten auf Inhalte und Funktionen • erläutern Wissenschaft und Glaube als unterschiedliche Zugänge zur Deutung der Wirklichkeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Definitionsversuche • Spuren von Religiosität im Alltag, wie z.B. in Kunst, Literatur, Musik, Werbung, Sport => kulturprägende Kraft des Christentums • Einfluss religiöser Sozialisation • Synkretismus („Patchworkreligion“) und Volksreligiosität • Spannungsverhältnisse und Herausforderungen von Religion (z.B. Grenzerfahrungen und Sinnsuche, Sucht und Sehnsucht, Verwissenschaftlichung und Wissenschaftsgläubigkeit) <ul style="list-style-type: none"> ○ Missbrauch von Religion und Fundamentalismus • Funktionen von Religion, historische und personale Dimension des Glaubens 	<p><u>Grundbegriffe:</u> Religion, Ersatzreligion, Fundamentalismus, Transzendenz</p> <p><u>Materialvorschläge:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - VG, S. 78-115; S. 26-42 - ggf. aktuelle Zeitungsartikel bzw. aktuelle Werbung/ Kunst... o.Ä.; - aktuelle Statistiken zu Religion und Glaube in der Moderne, z.B. Bertelsmann-Stiftung oder SINUS Milieu Studie (online); - Lämmermann: Synkretistische Bastelmentalität (PDF) - Pemsel-Maier: glauben (S. 86 f.) - Schillebeeckx: Disclosure – Erfahrung und „tiefe Wirklichkeit“ (S. 29 f.) - Küng: Die Sicherheit aller Wahrheit (S. 30) - „Im Westen nichts Neues“ – Trichterszene (S. 31 f.); auch die Filmszene - Marti: psalm (S. 131) - Mögliche Verknüpfung mit Thema „Bibel“ (s.u.): Schöpfungsglaube und Evolutionslehre (S. 164-171)



Bibel – Entstehung und Umgang

prozessbezogene Kompetenzen	verbindliche Unterrichtsinhalte	Hinweise
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich mit verschiedenen Wegen der Auslegung biblischer Texte auseinander 	<p>a. Entstehung und Aufbau der Bibel</p> <ul style="list-style-type: none"> • in diesem Rahmen auch biblische Gattungen (wie z.B. Schöpfungsmythen, Psalmen, Prophetie, Wundergeschichten, geschichtliche Texte, Evangelien, Briefe) • Sprache der Bibel: existentiell vs. analytisch <p>b. Umgang mit der Bibel (Biblexegese)</p> <ul style="list-style-type: none"> • historisch-kritische Exegese • hermeneutische Ansätze • Bedeutung: Schrift und <u>Tradition</u> 	<p><u>Grundbegriffe:</u> Exegese, Pentateuch, Zweiquellentheorie</p> <p><u>Materialvorschläge:</u> - VG, S. 154-183; - „Arnoldsheimer Konferenz“: Die Bibel verstehen; - Dieterich, V.-J./ Rupp, H.: Hermeneutik; - Dieterich, V.-J./ Rupp, H.: Die historisch-kritische Bibelauslegung (PDF)</p> <p><u>mögliche Bibelstellen:</u> synoptischer Vergleich, z.B. Stillung des Sturms Mt 8,18; Mk 4,35; Lk 8,22; oder auch Texte aus dem AT, z.B. Gen 32,23-33 (Jakob am Jabbok)</p>



Kirche – Von ihren Ursprüngen bis in die Gegenwart

prozessbezogene Kompetenzen	verbindliche Unterrichtsinhalte	Hinweise
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren historische und aktuelle Erscheinungsformen von Kirche 	<p>a. Ursprung und Entstehungszusammenhänge der christlichen Kirchen (grundlegende Frage: Hat Jesus eine Kirche gegründet?)</p> <ul style="list-style-type: none"> Zusammenhänge mit dem Judentum Situation im Urchristentum <p>b. Von der Urgemeinde zur Weltkirche (Verhältnis Kirche und Staat)</p> <p>z.B. Auswahl an möglichen Stationen:</p> <p><i>Antike</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Jerusalemmer Apostelkonzil (ca. 48/49 n.Chr.; Öffnung – Heidenmission) Christenverfolgung; Staatsreligion (380 n.Chr.) <p><i>Mittelalter</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Inquisition Reformation, Schisma, Konfession <p><i>Neuzeit/ Moderne</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Kirche im Nationalsozialismus (z.B. Auszüge aus der Enzyklika „Mit brennender Sorge“) Vatikanum I/II <p>c. Relevanz und Bedeutung heute</p> <p>z.B. Kirche und Wissenschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> Herausforderungen: Plausibilitäts- und Funktionsverlust von Konfession und Kirche; Spannungen zwischen Lebenswelt/ wissenschaftlichen Erkenntnissen und biblischen Texten/ kirchlichen Verlautbarungen bzw. kirchlichem Wahrheitsanspruch und Pluralität, Evolution und Schöpfung; Miteinander von Vernunft und Glaube, Wahrheit, Erkenntnistheorie, Theologie als Wissenschaft <p>z.B. Kirche und Leben</p> <ul style="list-style-type: none"> Weltjugendtag, Kirchentag, Gottesdienst Kirche angesichts des Fortschritts (Kritik und die Frage nach Grenzen; z.B. kritischer Konsum und Nachhaltigkeit) Zusammenhang von Gottes-, Nächsten- und Selbstliebe Projekte und Einrichtungen (Caritas, Diakonie) 	<p><u>Grundbegriffe:</u> Kirche, Konfession, Credo</p> <p><u>Materialvorschläge:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - VG, S. 222-277; - Blank: Jesus, das Reich Gottes und die Kirche (PDF, inkl. TA); - Religion betrifft uns (2007): Kirche auf der Suche nach der Zukunft <p><u>mögliche Bibelstellen:</u> Lk 24,13-35 (Gang nach Emmaus – Grundvollzüge); Apg 2,1 (Pfingstereignis); Apg 15,23-29 (Apostelkonzil)</p> <p>Materialvorschläge: Religion betrifft uns (2015): Konstantinische Wende</p> <p><u>Materialvorschläge:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Film von Luca Rolandi: Das Zweite Vatikanische Konzil. Das Ereignis, das die Welt veränderte. Online unter: www.katholisch.de/video [16 Min.] <p><u>Grundbegriffe:</u> Barmherzigkeit, Ethik, Moral, Caritas, Diakonie, [gelebte Nachfolge, Engagement, Wdh. Grundvollzüge?]</p> <p><u>Materialvorschläge:</u></p>



<ul style="list-style-type: none">entwerfen Projektideen caritativen Engagements	<ul style="list-style-type: none">Projekte in Kirchengemeinde und Schule, z.B. eigene Projekte, Ausstellungen, Paten und Partnerschaften; Schülerwettbewerbe, kreative Auseinandersetzungen mit der Bibel	<ul style="list-style-type: none">- Internetrecherche;- eigene Ideen und Projekte;- evtl. Zusammenarbeit mit der Caritas?
--	---	---

(siehe KC Katholische Religion für das Gymnasium, gymnasiale Oberstufe, 2017)